

# **DEUTSCH-ASIATISCHE BANK**

**HAMBURG**

**Geschäftsbericht für das Jahr 1958**

*Der Vorstand der*

*Deutsch-Asiatischen Bank*

*beehrt sich, den Bericht über das Geschäftsjahr 1958  
zu überreichen*

*Hamburg, im Juni 1959*

# DEUTSCH-ASIATISCHE BANK

HAMBURG



Geschäftsbericht für das Jahr 1958

# **Tagesordnung**

für die am Dienstag, dem 30. Juni 1959, 12 Uhr,  
im Sitzungssaal (Saal Nr. 122) der Handelskammer Hamburg,  
Hamburg 11, Adolphsplatz, Börse, stattfindende

## **ordentliche Hauptversammlung**

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes für das Jahr 1958 mit dem Bericht des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns.
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1958.
4. Neuwahl des Aufsichtsrates.
5. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1959.

# AUFSICHTSRAT

**Dr. Karl Klasen, Vorsitz**

Vorstandsmitglied der Deutschen Bank AG

**Dr. Hans Schippel, stellvertr. Vorsitz** (bis 20. Mai 1958)

Mitglied des Zentralbeirats der Dresdner Bank AG

**Erich Krüger, stellvertr. Vorsitz** (ab 21. Mai 1958)

Direktor der Dresdner Bank AG

**August Rohdewald**

Vorstandsmitglied der Norddeutschen Kreditbank AG, Bremen

**Hans W. von Tümping**

Geschäftsinhaber der Berliner Handels-Gesellschaft, Frankfurt a. M.

**Baron Georg von Ullmann**

Teilhaber des Bankhauses Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln

**Dr. Paul Witting**

Direktor der Deutschen Bank AG, Filiale Bremen, Bremen

Arbeitnehmersvertreter:

**Robert Beneke, Hamburg**

**Werner Krambeck, Hamburg**

**Karl-Heinz Zorn, Hamburg**

# VORSTAND

**August Frese**

**Johannes H. Loeffler**

(ab 1. Mai 1958)

**Dr. Herbert Pohl**

# Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1958

Im Berichtsjahr haben sich die Geschäfte unserer Bank befriedigend entwickelt. Wir konnten den Umfang unserer geschäftlichen Tätigkeit weiter steigern; die von uns durchgeführten Finanzierungen von Im- und Exportgeschäften haben sich gegenüber dem Vorjahr wertmäßig um 13% erhöht.

Am 1. Oktober 1958 eröffneten wir eine Niederlassung in Hongkong. Wir knüpfen hierbei an eine alte Tradition an, denn bereits im Jahre 1900 hatten wir eine Niederlassung in Hongkong errichtet, die bis zum Beginn des ersten Weltkrieges erfolgreich tätig war.

Mit der Eröffnung einer Niederlassung in Hongkong haben wir unsere Geschäftstätigkeit in unserem eigentlichen Gebiet Ostasien wieder aufgenommen. Hongkong hat sich in den Jahren nach dem zweiten Weltkrieg zum wichtigen Umschlagplatz im Fernen Osten entwickelt und nimmt eine bedeutende Stellung im Handelsverkehr aller ostasiatischen Länder ein.

Die bisherige geschäftliche Entwicklung unserer Niederlassung Hongkong ist durchaus ermutigend. Hierzu hat die Unterstützung der uns nahestehenden deutschen Banken sowie der deutschen Kaufmannschaft und Industrie wesentlich beigetragen.

Die Bilanzsumme hat sich im abgelaufenen Jahr von DM 24 851 731,81 auf DM 28 604 732,74 erhöht; dies bedeutet einen Zuwachs von 15%.

Es entfallen von den Aktiven

29% auf liquide Mittel	(31. 12. 1957 22%)
66% auf Debitoren	(31. 12. 1957 75%)

von den Passiven

53% auf Einlagen	(31. 12. 1957 38%)
8% auf aufgenommene Gelder	(31. 12. 1957 14%)
11% auf eigene Akzepte	(31. 12. 1957 17%)
8% auf Rückstellungen	(31. 12. 1957 8%)
17% auf eigene Mittel	(31. 12. 1957 20%)

Im einzelnen geben wir zur Bilanz folgende Erläuterungen:

## Aktiva

Die Guthaben bei der Landeszentralbank haben sich um DM 782 678,86 und die Nostro-Guthaben um DM 1 674 449,66 erhöht. Von den Nostro-Guthaben unterhielten wir DM 1 320 391,01 in fremden Währungen bei ausländischen Banken.

Den Wechselbestand weisen wir zum 31. Dezember 1958 mit DM 4 589 735,63 aus gegenüber DM 4 059 541,54 im Vorjahr. Vom Gesamtbetrag waren am Bilanzstichtag 96,3% zentralbankfähig. Die Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln verminderten sich im Berichtsjahr um DM 662 225,11 auf DM 714 246,29. Wir diskontierten im Jahre 1958 Handelswechsel im Gesamtbetrage von DM 21 925 181,38 gegenüber DM 20 650 193,86 im Jahre 1957.

Der Bestand an Wertpapieren wuchs im Berichtsjahr um DM 180 499,50 auf DM 365 563,51. Die Zunahme betrifft ausschließlich festverzinsliche Wertpapiere. Bei der Bewertung der Wertpapiere wurde, wie bisher, das Niederstwertprinzip angewandt. Eigene Aktien hatten wir am Bilanzstichtag nicht in unserem Bestand. Die Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand haben sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert.

Die Debitoren weisen wir mit DM 18 895 419,75 aus (31. 12. 1957 DM 18 622 587,25). Bei den eingeräumten Krediten handelt es sich nach wie vor fast ausschließlich um kurzfristige Finanzierungen von Importen und Exporten. Der Hauptanteil entfällt auf den Handelsverkehr mit den Ländern des Fernen Ostens. Der Kreditumschlag im Berichtsjahr war lebhaft.

Bei der Bewertung der Debitoren haben wir allen erkennbaren Risiken Rechnung getragen. Eine Sammelwertberichtigung in der steuerlich zulässigen Höhe ist von der Summe der Debitoren abgesetzt.

Der Bedarf von Einrichtungsgegenständen für die Eröffnung der Niederlassung Hongkong sowie die Anschaffungen für unseren laufenden Geschäftsbetrieb erforderten im abgelaufenen Jahr DM 102 610,23. Wie im Vorjahr haben wir diesen Betrag in voller Höhe abgeschrieben; der Bilanzposten wird deshalb wieder mit DM 1,— ausgewiesen.

## P a s s i v a

Die Einlagen haben sich im Berichtsjahr um DM 5 741 325,47 erhöht und werden in der vorliegenden Bilanz mit DM 15 088 873,09 ausgewiesen (31. 12. 1957 DM 9 347 547,62). Die Zunahme betrifft mit DM 4 652 262,31 die Einlagen von Kreditinstituten und mit DM 1 089 063,16 die Einlagen von sonstigen Einlegern. Die Einlagen von Kreditinstituten von insgesamt DM 10 638 963,14 stammen zu etwa 90% von uns befreundeten Banken in Deutschland. Die Sichteinlagen machen etwa 32%, die Termineinlagen etwa 65% unserer gesamten Einlagen aus.

Die aufgenommenen Gelder (Nostro-Verpflichtungen) sind um DM 1 015 176,21 auf DM 2 388 847,61 gesunken. Diese Verminderung ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß uns aus dem Zugang von Einlagen mehr Mittel für die Kreditgewährung an unsere Kundschaft zur Verfügung standen. Im übrigen enthält diese Position vor allem die Kredite, die wir unserer Kundschaft bei befreundeten ausländischen Banken zur Finanzierung von Einfuhrgeschäften zur Verfügung gestellt hatten.

Die eigenen Akzepte haben sich gleichfalls erheblich vermindert, sie sind um DM 1 275 000,— auf DM 3 065 000,— gesunken. Die eigenen Akzepte dienen wiederum ausschließlich für Finanzierungen von Import- und Exportgeschäften und konnten infolge der bei uns unterhaltenen Bankeinlagen um den vorgenannten Betrag abgebaut werden.

Die zweckbestimmte sonstige Rücklage von DM 50 000,— haben wir für die Beschaffung zusätzlicher Büroräume herangezogen.

Unseren Pensionsrückstellungen mußten wir im Berichtsjahr DM 129 908,— zuführen, um sie auf die versicherungsmathematisch errechneten Gegenwartswerte unserer Pensionsverpflichtungen und -anwartschaften aufzufüllen. Die Erhöhung ergibt sich einmal aus der Zusage einer Pension an ein neu bestelltes Vorstandsmitglied und zum anderen aus einer geringfügigen Anhebung unserer Pensionsleistungen an unsere ehemaligen Angestellten bzw. deren Hinterbliebenen. Die Pensionsrückstellungen belaufen sich nunmehr zum 31. 12. 1958 auf DM 1 338 465,—.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um DM 76 433,43 auf DM 934 541,92. Diese Position umfaßt vor allem Steuerrückstellungen und enthält daneben auch den Teil der Sammelwertberichtigungen, der nicht von der Aktivseite gekürzt werden kann.

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen weisen wir mit DM 9 997 950,59 aus (31. 12. 1957 DM 4 183 537,08). Hierin sind die von uns eröffneten widerruflichen und unwiderruflichen Akkreditive mit DM 8 636 170,95 enthalten (31. 12. 1957 DM 3 454 213,44).

## Gewinn- und Verlustrechnung

Mit der Vergrößerung unseres Geschäftsvolumens sind die Gewinne aus Provisionen und Gebühren im Berichtsjahr um DM 184 853,31 auf DM 999 001,22 gestiegen. Infolge eines ständigen Druckes auf die Zinsspanne haben sich die Erträge aus Zinsen und Diskont um DM 48 708,99 auf DM 717 903,40 verringert.

Die Kursgewinne aus dem Devisen-, Sorten- und Effektingeschäft sind gegenüber dem Vorjahr um etwa 11% gestiegen. Sie wurden zusammen mit den außerordentlichen Erträgen zur Deckung der Anlaufkosten unserer Niederlassung Hongkong herangezogen und für Abschreibungen, für die Bildung von Wertberichtigungen und zur Stärkung der inneren Reserven verwendet.

Die Personalaufwendungen haben sich um DM 175 675,55 auf DM 744 874,71 erhöht. Diese Steigerung entfällt zum Teil auf die Mehraufwendungen für das Personal unserer Niederlassung Hongkong; außerdem wurde sie durch die Erhöhung der hiesigen Tarifgehälter ab 1. Juli 1958 verursacht.

Die Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen erforderten DM 194 935,54 (DM 157 637,74 im Vorjahr), sonstige Handlungskosten DM 230 427,14 (DM 197 333,57 im Vorjahr).

Die Steuern und ähnlichen Abgaben haben sich im Berichtsjahr um DM 126 474,68 auf DM 195 536,35 verringert. Der Rückgang beruht zum Teil auf dem Fortfall einmaliger Steuern im Zusammenhang mit unserer Kapitalerhöhung im Jahre 1957, zum andern drückt sich hierin die im Jahre 1958 eingetretene Halbierung des Steuersatzes für Gewinnausschüttungen aus.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder, der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen für das Jahr 1958 DM 249 665,25. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für das Jahr 1958 eine satzungsgemäße Vergütung von DM 10 500,—.

Wir weisen für das Jahr 1958 einen um DM 79 228,32 erhöhten Gewinn aus. Diese Erhöhung ist unter anderem darauf zurückzuführen, daß die Körperschaftsteuer im Berichtsjahr für ausgeschüttete Beträge ermäßigt worden ist. Wir beabsichtigen, diese Steuerermäßigung unseren Aktionären zugute kommen zu lassen, indem wir unserer Hauptversammlung vorschlagen, die Dividende für das Jahr 1958 auf 7% zu erhöhen.

Der Gewinn 1958 von .....	DM 215 606,66
erhöht sich um den Gewinnvortrag aus 1957 von .....	DM 16 303,42
auf .....	<u>DM 231 910,08</u>
Wir schlagen vor, diesen Betrag wie folgt zu verwenden:	
7% Dividende auf das Grundkapital von DM 3 000 000,— .....	DM 210 000,—
dividendenabhängige Vergütung an den Aufsichtsrat .....	DM 7 200,—
Vortrag auf neue Rechnung .....	DM 14 710,08
	<u>DM 231 910,08</u>

Die Zahl unserer Mitarbeiter belief sich am 31. Dezember 1958 auf 75 gegenüber 56 im Vorjahr. Allen unseren Mitarbeitern sprechen wir für die in treuer Pflichterfüllung geleistete Arbeit unseren Dank und unsere Anerkennung aus.

Die Geschäftsentwicklung war im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres weiterhin zufriedenstellend.

Hamburg, im Mai 1959

**Der Vorstand**

## **Bericht des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat ließ sich im Laufe des Geschäftsjahres 1958 regelmäßig über die wesentlichen Geschäftsvorfälle, die Geschäftsentwicklung und die Lage der Bank unterrichten.

Der Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 1958 und der vom Vorstand erstattete Geschäftsbericht sind von der Treuverkehr Wirtschaftsprüfungs-Aktiengesellschaft geprüft und mit den Büchern sowie den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmend befunden worden.

Der Aufsichtsrat billigt den ihm vorgelegten Jahresabschluß sowie den Geschäftsbericht des Vorstandes. Der Jahresabschluß ist damit gemäß § 125 (3) AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverteilung an.

Am 20. Mai 1958 verschied der stellvertretende Vorsitzter unseres Aufsichtsrates, Herr Dr. Hans Schippel. Der Verstorbene, der unserem Aufsichtsrat seit 1934 angehörte, hatte die Arbeit unserer Bank mit besonderem Interesse gefördert. Wir werden ihm stets ein ehrendes und dankbares Gedenken bewahren.

Hamburg, den 4. Juni 1959

**Der Aufsichtsrat**

# Bilanz

zum

**31. Dezember 1958**

## Aktiva

## Bilanz zum

	DM	DM
<b>Kassenbestand</b> .....		150 969,90
<b>Landeszentralbankguthaben</b> .....		1 610 675,26
<b>Postscheckguthaben</b> .....		14 564,67
<b>Guthaben bei Kreditinstituten</b> (täglich fällige Nostroguthaben) .....		1 920 098,60
<b>Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine</b> .....		6 812,50
<b>Schecks</b> .....		151 002,12
<b>Wechsel</b> .....		4 589 735,63
darunter: zentralbankfähige Wechsel .....	DM 4 420 439,33	
<b>Wertpapiere</b>		
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder .....	5 451,15	
b) sonstige verzinsliche Wertpapiere .....	360 109,36	
c) börsengängige Dividendenwerte .....	—,—	
d) sonstige Wertpapiere .....	3,—	365 563,51
darunter: beleihbar bei einer Landeszentralbank .....	DM 182 625,—	
<b>Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand</b>		
a) bestätigter Betrag .....	178 041,91	
b) noch nicht bestätigte Erhöhung .....	292 726,58	470 768,49
<b>Deckungsforderungen</b>		
nach § 11 WAG .....	—,—	
nach § 19 ASpG .....	252,46	252,46
darunter: aufgelaufene Zinsen .....	DM —,—	
<b>Debitoren</b>		
a) Kreditinstitute .....	688 763,28	
b) sonstige .....	18 206 656,47	18 895 419,75
<b>Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)</b> .....		139 280,84
<b>Grundstücke und Gebäude</b> .....		—,—
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b> .....		1,—
<b>Eigene Aktien</b> .....		—,—
<b>Sonstige Aktiva</b> .....		273 721,50
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b> .....		15 866,51
<b>Summe der Aktiva</b> .....		28 604 732,74

## In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus den Passiven sind enthalten:

a) Forderungen an Konzernunternehmen .....	—,—
b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes, an Geschäftsführer und an andere im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Geschäftsleiter oder ein Mitglied des Verwaltungsträgers des Kreditinstituts Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter ist .....	16 362,13

## 31. Dezember 1958

## Passiva

	DM	DM	DM
<b>Einlagen</b>			
a) Sichteinlagen von			
aa) Kreditinstituten .....	1 919 588,14		
bb) sonstigen Einlegern .....	2 905 221,92	4 824 810,06	
b) befristete Einlagen von			
aa) Kreditinstituten .....	8 719 375,—		
bb) sonstigen Einlegern .....	989 093,62	9 708 468,62	
darunter: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr .....	DM 4 158 781,12		
c) Spareinlagen			
aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist .....	73 341,—		
bb) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist .....	482 253,41	555 594,41	15 088 873,09
<b>Aufgenommene Gelder (Nostroverpflichtungen)</b> .....			2 388 847,61
darunter:			
a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr .....	DM 1 021 540,45		
b) von der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite .....	DM 1 731 804,27		
<b>Eigene Akzepte und Solawechsel</b> .....		3 431 872,51	
abzüglich eigener Bestand .....		366 872,51	3 065 000,—
<b>Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)</b> .....			139 280,84
<b>Grundkapital</b> .....			3 000 000,—
<b>Rücklagen nach § 11 KWG</b>			
a) gesetzliche Rücklagen .....		600 000,—	
b) sonstige .....		1 250 000,—	1 850 000,—
<b>Rückstellungen</b>			
a) Pensionsrückstellungen .....		1 338 465,—	
b) sonstige Rückstellungen .....		934 541,92	2 273 006,92
<b>Sonstige Passiva</b> .....			497 583,12
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b> .....			70 231,08
<b>Reingewinn</b>			
Gewinn-Vortrag aus dem Vorjahr .....		16 303,42	
Gewinn 1958 .....		215 606,66	231 910,08
<b>Summe der Passiva</b> .....			28 604 732,74

## Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen

9 997 950,59

## Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln

714 246,29

**Aufwendungen**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	DM
Personalaufwendungen .....	744 874,71
Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen .....	194 935,54
Sonstige Handlungskosten .....	230 427,14
Steuern und ähnliche Abgaben .....	195 536,35
Zuführung zu Rückstellungen .....	135 524,22
Gewinn .....	215 606,66
	1 716 904,62

Hamburg, im Mai 1959

**DEUTSCH-ASIATISCHE BANK**

Frese      Loeffler      Dr. Pohl

**für das Jahr 1958**

**Erträge**

	DM
Zinsen und Diskont .....	717 903,40
Provisionen und Gebühren .....	999 001,22
	1 716 904,62

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der DEUTSCH-ASIATISCHEN BANK sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, den 29. Mai 1959

**Treuverkehr Wirtschaftsprüfungs-Aktiengesellschaft**

Dr. Red  
Wirtschaftsprüfer

Milow  
Wirtschaftsprüfer